

Auf das Team ist Verlass

Rebland-K. 11.10.2006

In der Gottenheimer Schule gibt es seit 10 Jahren eine Kernzeitbetreuung

Gottenheim. Vor 10 Jahren wurde in der Grund- und Hauptschule in Gottenheim die Kernzeitbetreuung eingeführt. Mit der Umsetzung des Landesprogramms, das im Jahr 2000 den Titel „Verlässliche Grundschule“ bekam und gesetzlich festgeschrieben wurde, nahm die Tuniberggemeinde damals eine Vorreiterrolle ein. Vor allem für berufstätige Mütter und ihre Kinder ist die Kernzeitbetreuung ein wertvolles Angebot. Am vergangenen Freitag feierten „die Damen von der Kernzeit“ Tanja Herrmann und Karen Hunn mit vielen Gästen das 10-jährige Bestehen.



Tanja Herrmann (links) und Karen Hunn betreuen zur Zeit 18 Mädchen und Jungen in der Kernzeit der Grund- und Hauptschule. Foto: privat

Viele Kinder mit ihren Eltern waren in die Turnhalle der Grund- und Hauptschule gekommen, um mit dem Kernzeitteam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Auch Bürgermeister Volker Kieber gesellte sich unter die Gäste und nutzte die Gelegenheit Tanja Herrmann und Karen Hunn für ihre wertvolle Arbeit zu danken. Die Kernzeitbetreuung sei in Gottenheim vorbildlich organisiert, so Kieber. Ab 7.30 Uhr und bis 8.45 Uhr werden die angemeldeten Kinder in der Kernzeit betreut. Kürzlich wurde die Betreuungszeit nach Schulschluss am Nachmittag auf Wunsch der Eltern bis 14 Uhr verlängert.

Die Kernzeitbetreuung wurde vor 10 Jahren auf Anregung des Elternbeirats der Schule von der Ge-

meinde eingerichtet. Anfangs wurden von Erika Ketterer und Bianca Fischer nur wenige Jungen und Mädchen betreut. Das Personal des Kernzeitteams wechselte in den Anfangsjahren immer wieder. Ab 2001 arbeitete Karen Hunn bei der Kernzeitbetreuung mit, im Jahr 2002 stieß Tanja Herrmann dazu.

Finanziert wird die „Verlässliche Grundschule“ durch einen Landeszuschuss und durch moderate Elternbeiträge. Die Gemeindeverwaltung stellt den Raum im Dachgeschoss der Grund- und Hauptschule zur Verfügung und kümmert sich um die Verwaltungsaufgaben. „Wie arbeiten ausgezeichnet zusammen, dadurch bleibt der Ver-

waltungsaufwand gering“, so Hauptamtsleiter Ralph Klank.

Die Arbeit mit den Kindern in der Kernzeitbetreuung macht der ausgebildeten Erzieherin Tanja Herrmann auch nach fünf Jahren großen Spaß. Regelmäßig wird gemeinsam gebastelt: Laternen, Adventskalender und Osterkörbchen stellen die Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen her. Wer will kann sich in der Hängematte oder in der Kuschelecke ausruhen oder Hausaufgaben machen. Für Spiele, Bauklötze und weiteres Spielmaterial ist gesorgt. Karen Hunn und Tanja Herrmann sorgen mit ihrer Kompetenz und Ausstrahlung für eine gemütliche Atmosphäre. (ma)